

Prüfstein im Kommunal-Wahlkampf

Von Frank Kirschstein

Sie fürchten um ihre Gesundheit und den Wert ihrer Immobilien: Vor allem Menschen in Vorst und Holzbüttgen sehen sich von steigendem Grundwasser bedroht – und gleichzeitig von Politik und Verwaltung allein gelassen. „Schluss damit“, sagt Klaus-Dieter Pruss, seit Freitag Abend Vorsitzender des neu gegründeten Vereins „Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst“. Termine für eine Podiumsdiskussion und die erste Mitgliederversammlung stehen bereits fest.

Die Form des eingetragenen Vereins, der die bestehende Grundwasserkommission Kaarst ablösen soll, wurde bewusst gewählt: Die Mitglieder wollen Zusammenhalt demonstrieren – und

das, läuft alles nach Plan, bis zum Jahresende bereits mit 150 bis 200 Mitstreitern. Erste Aktionen sind bereits geplant: Mit Flugblättern sollen neue Mitglieder gewonnen werden, und bei einer Podiumsdiskussion am 27. Juli im Georg-Büchner-Gymnasium will der Verein Spitzenvertretern der Kaarster Politik auf den Zahn fühlen – allen voran Bürgermeister Franz-Josef Moormann. Hätte bei der Gründungsversammlung der „Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst“ am Freitag Abend im Vorster Efferhof seine und nicht die Wahl eines Vorsitzenden auf der Tagesordnung gestanden, es hätte böse ausgesehen für den Bürgermeister. Der Zorn der Menschen, die ihre Häuser von steigendem Grundwasser bedroht sehen, ist groß: „Warum tut er uns das an?“ fragt eines von rund 30 Gründungsmitgliedern kopfschüttelnd. Gemeint ist die – aus Sicht der Initiative – „trockene Verweigerungshaltung“, wenn es, so Pruss, darum gehe überhaupt nur anzuerkennen, dass es in Kaarst ein Grundwasser-Problem gibt: „Herr Moormann spricht immer nur von 19 betroffenen Häusern in Kaarst, dabei sind es mindestens 2000. Das hat sogar Ministerpräsident Peer Steinbrück bei seinem Gespräch mit

Grundwasser-Betroffenen in der Staatskanzlei akzeptiert.“

Wenn Moormann angesichts des für viele Hauseigentümer möglicherweise existenzbedrohenden Wertverlustes ihrer Immobilien durch steigendes Grundwasser nur empfehle, Keller aufzugeben oder die Situation schlicht zu akzeptieren, sei dies unverantwortlich. Pruss spricht von „Verlogenheit“, die es anzuprangern gelte. Hubert von Grabczewski, seit Jahren in Korschenbroich aktiv in Sachen Grundwasser, geht noch einen Schritt weiter: „Wenn Herr Moormann davor warnt, mit einer Grundwasser-Debatte nicht den Wert der Grundstücke in Kaarst kaputt zu reden, grenzt das schon an einen Aufruf zum Betrug.“

Dr. Joachim Lorenz vom Förderkreis Holzbüttgen mahnt jedoch, nicht allein auf Moormann einzuschlagen. Letztlich liege die Entscheidung, ob etwa auch in Kaarst endlich – vergleichbar zur Situation in Korschenbroich – detaillierte Gutachten erstellt werden, in der Hand des Stadtrates: „Wir müssen an die Parteien heran.“ Pruss stimmt zu, sieht aber den Bürgermeister in der Hauptverantwortung: „Es liegt an der Person Moormann.“ Er steuere nicht nur seine eigene Partei, die CDU, son-

dern gleichzeitig die meisten übrigen Ratsmitglieder, teils auch durch unzureichende Information der Gremien: „Seine Entscheidungsvorlagen werden im Rat kaum noch diskutiert, CDU und SPD sind sich weitgehend einig.“ Die neue Bürgerinitiative – die erste Mitgliederversammlung nach der Gründung ist für Freitag, 26. September, 19.30 Uhr erneut im Efferhof in Vorst geplant – will deshalb ganz bewusst die Zeit bis zur nächsten Kommunalwahl im Herbst kommenden Jahres nutzen. Und das nicht nur für weitere Gespräche mit dem Bürgermeister, wie sie etwa für den 2. Juli angesetzt sind. Zu oft, so Pruss, der den neuen Verein mit seinen Stellvertretern Bernhard Burghaus und Dr. Dagmar Spona führt, habe Moormann das Grundwasser-Problem als Nebensächlichkeit abgetan: „Wir werden daran arbeiten, dass die Grundwasser-Frage das Wahlkampf-Thema wird.“ Zwar sei es mit der Überparteilichkeit des Vereins nicht zu vereinbaren, zur Wahl eines bestimmten Bürgermeisterkandidaten aufzurufen, klar sei jedoch, dass die Betroffenen die Kandidaten unterstützen würden, „die gegen das Grundwasser angehen und für die Sache der Bürger eintreten“.

■ **Zur Sache:** Wasser, Wahlen . . .



Der Vorstand der neu gegründeten „Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst“: Vorsitzender Klaus-Dieter Pruss (mi.) und seine Stellvertreter Bernhard Burghaus und Dr. Dagmar Spona.

NGZ-Foto: H. Jazyk